

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944 1943**

41 (10.2.1943) Landkreis Strassburg

Frauen meistern Maschinen

Irgendwann und irgendwo wurde einmal der Satz geprägt, daß die Frau keine technische Begabung habe und für den Umgang mit Maschinen ungeeignet sei. Diese Behauptung wurde zur landläufigen Anschauung, zu einem Allgemeinplatz, den jeder nachspricht, ohne sich über ihn Gedanken zu machen und zu prüfen, ob er seine Berechtigung hat.

Das Leben jedenfalls, das sich ja nun einmal nicht um Vorurteile und Anschauungen kümmert, hat die Frau in der vielfältigsten Weise, zunächst in der Hauswirtschaft und dann auch am Arbeitsplatz mit der Technik in Verbindung gebracht. Viele Frauen, die während des Krieges in dem heißen Willen, das ihre zur Erlangung des Sieges beizutragen, sich zum Arbeitseinsatz gemeldet haben, sind allerdings auch mit etwas Zweifel und Sorge in den Betrieb gegangen. Heute lachen sie über die Angst vor der Technik, die sie damals unsicher gemacht hat, die sie aber schnell überwunden haben. Heute stehen sie als Herrscherin vor ihrer Maschine und bedienen sie mit selbstverständlicher Sicherheit. Zahlreiche Betriebsführer haben bereits bestätigt, daß ihre Erfahrungen mit dem Fraueneinsatz die besten gewesen sind. Handgeschicklichkeit, Geduld, Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewußtsein der Frauen tragen dazu bei, daß sie für manche Arbeit sogar weitaus geschickter ist als ihr männlicher Arbeitskamerad.

Unter den Frauen, die heute in unseren Rüstungsbetrieben arbeiten, ist eine nicht geringe Zahl, die bereits in den Jahren 1914 bis 1918 das ihrige getan haben, um die kämpfende Front mit Waffen und Munition zu versorgen. Diese Frauen wissen Vergleiche zu ziehen zwischen der Technik von damals und den Maschinen, die uns heute zu Gebote stehen. Sie belehren uns darüber, daß auch der Fortschritt der Maschinenteknik die Bedienung der Maschinen immer leichter und den Umgang mit ihnen immer gefahrloser gemacht hat. Und dann darf schließlich nicht übersehen werden, daß der Fraueneinsatz für die deutsche Wirtschaft kein Neuland ist. Bereits in den Jahren des friedlichen wirtschaftlichen Aufbaues hat die Zahl der berufstätigen Frauen laufend zugenommen. Und dieser Umstand hat sowohl die deutsche Arbeitsfront als auch die Betriebe veranlaßt, die Arbeitsbedingungen, den Arbeitsplatz und die Arbeitsmittel, wie überhaupt das Produktionsverfahren, wo es erforderlich gewesen ist, auf die Frauenarbeit abzustellen. Es ist vielleicht der schönste Beweis für das technische Verständnis, das die deutsche Frau aufzubringen vermag, daß zahlreiche Verbesserungen an den Maschinen, die alle dazu beitragen, den Arbeitseinsatz der Frau zu erleichtern, nicht etwa von Männern, sondern vielmehr von den schaffenden Frauen selbst im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens ange-regt worden sind.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 18.43 bis morgen 7.18 Uhr.

Wie aus einer Bekanntmachung im heutigen Anzeigenteil hervorgeht, beginnt am 23. Februar ein neuer Abendaktzeichenkurs in der Stadtlchen Meisterschule für das Deutsche Handwerk in Straßburg, Akademiestraße 1. Anmeldungen werden noch bis zum 19. Februar angenommen.

Am Freitag, den 12. Februar, 20 Uhr, hält der Kleingärtnerverein Bischheim im Lokal »Zum Tannenfeis, Sälzweg in Bischheim, eine Besondere Obmännersitzung mit Fachberatung statt. Thema: »Bodenbearbeitung und Baumschnitte mit Filmvorführung.

Frau Viktor Laspel, geb. Fuchs, aus der Maurerzunftgasse 25, begeht heute ihren 80. Geburtstag. Sie ist körperlich und geistig noch sehr rüstig.

Zusätzliche Lebensmittel

Für tuberkulosegefährdete Jugendliche

Der Runderlaß über zusätzliche Lebensmittel für tuberkulosegefährdete Jugendliche vom 1. Dezember 1941 ist verschiedentlich dahin aufgefaßt worden, daß schwächliche, untergewichtige Jugendliche in der unmittelbaren Umgebung tuberkulöser Personen in jedem Falle zusätzliche Lebensmittel erhalten sollen. Der genannte Runderlaß bezweckt jedoch, wie der Reichsminister des Innern in einem neuen Runderlaß bekanntgibt, daß die Gesundheitsämter sich bei ihrer Fürsorgearbeit den Schutz dieser Jugendlichen besonders angelegen sein lassen und im dringenden Einzelfall in Zusammenarbeit mit den örtlichen Genehmigungsstellen der ärztlichen Bezirksvereinigungen für die Verschreibung zusätzlicher Lebensmittel nach den für die Regelung der Krankenernährung im Kriege geltenden Vorschriften sorgen.

DAS RUNDfunkPROGRAMM

Mittwoch, 10. Februar. Reichsprogramm: 12.45-14 Uhr: Schloßkonzert aus Hannover. — 16-17 Uhr: Musikalische Charakterstücke. — 18.30-19 Uhr: Der Zeitspiegel. — 19-19.15 Uhr: Kontesadmiral Lützow: Seekrieg und Seemacht. — 19.20-20 Uhr: Frontbericht und politischer Vortrag. — 20.15-21 Uhr: Beliebte Opern- und Konzertmusik. — 21-22 Uhr: Orchesterkonzert. — Deutschlandsender: 11.30-12 Uhr: Ueber Land und Meer. — 17.45-18.30 Uhr: Neuzzeitliche Kunstmusik, klassische Opera. — 20.15-21 Uhr: Sibelius-Sendung. — 21-22 Uhr: Auslese schöner Schallplatten.

Weitgehende Zurückhaltung beim Fraueneinsatz im Büro

Ziel der Arbeitseinsatzverordnung: Auffüllung der Fabriksäle zur Herstellung von Waffen und Geräten für die Wehrmacht

Die Meldungen der Arbeitspflichtigen haben begonnen. Die Grundlage aller Anweisungen der Landesarbeitsämter ist die Verordnung vom 27. Januar. Ueber ihre Durchführung sind auf einer Tagung in Weimar, zu der sich die Präsidenten der deutschen Landesarbeitsämter und die Leiter der Arbeitsämter eingefunden hatten, Richtlinien vereinbart worden. Von der Dringlichkeit des Bedarfs an neuen Arbeitskräften und von der wirtschaftlichen Struktur der einzelnen Landesarbeitsbereiche hängt es nun ab, in welchem Tempo die Abrufe der Arbeitspflichtigen erfolgen.

Sorgfältige Prüfung werden die Fälle erfahren, in denen Meldepflichtige Krankheiten oder Leiden vorbringen, die ihrem Einsatz entgegenstehen. Es muß vermieden werden, daß Volksgenossen in weniger stark belasteten Bezirken weitgehend vom Einsatz verschont bleiben, während in stärker belasteten Bezirken Volksgenossen unter gleichen oder ungünstigeren Verhältnissen eingesetzt werden. Die neu gewonnenen Kräfte müssen unbedingt, erforderlichenfalls durch die interbetrieblichen Maßnahmen oder durch Ringtausch für Betriebe mit wichtigen Aufgaben nutzbar gemacht werden. Besonderes Gewicht ist auf die Gewinnung geeigneter Arbeitsplätze für die zu erfassenden Personengruppen zu legen. Auf die Notwendigkeiten von Anlern- und Umschulungsmaßnahmen sind die Betriebe besonders verpflichtet.

Soweit sich selbständige Berufstätige zu melden haben, ist der Einsatz der Gemeldeten nur nach sorgfältiger Prüfung der Einzelfälle vorzunehmen. Es ist nicht die Absicht, kleinere selbständige Existenzen ohne dringende arbeitseinsatzmäßige Bedürfnisse zu zerschlagen. Dies gilt besonders, wenn der Meldepflichtige aus den Einkünften seiner selbständigen Berufstätigkeit den Unterhalt von Familienangehörigen bestreitet.

Die Arbeitsämter verhindern jede Drückebergerei

Beim Einsatz im Büro ist weitgehend Zurückhaltung zu nehmen. Grundsätzlich ist der Einsatz nur in Ausnahmefällen, etwa als Ersatz für einberufene Männer zuzulassen oder bei sonstigen unabsehbaren Erfordernissen. Beim Einsatz sind Schulbildung, berufliche Kenntnisse und Leistungsfähigkeit der Frauen nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Insbesondere sind Frauen mit Berufserfahrung auf dem Gebiet der sozialen und pflegerischen Berufe in diesen Berufen einzusetzen. Vom Zeitpunkt der Zuweisung einer Arbeit bis zum Tage des Arbeitseintritts muß den Frauen eine gewisse Zeit verbleiben, ihre persönlichen und häuslichen Verhältnisse anders gearteten Lebensweise anzupassen. Ledige und verheiratete Frauen, die nur für sich zu sorgen haben, werden in der Regel einem vollen Arbeitseinsatz zugeführt.

Mitleidenschaft gezogenen Personen ist gebührende Rücksicht zu nehmen. Nicht zum Arbeitseinsatz heranzuziehen sind Frauen, wenn sie für einen Kriegsbeschädigten und Versehrten zu sorgen haben und hierdurch in besonderem Maße in Anspruch genommen werden. Mädchen, die vom RAD, als Freiwillige oder Bewerberinnen für die Führerinnenlaufbahn angenommen sind, werden gleichfalls nicht zum Arbeitseinsatz herangezogen.

Sorgfältige Prüfung aller Einwände

Von Männern, die weder in abhängiger Beschäftigung stehen, noch einer selbständigen Berufstätigkeit nachgehen, muß in erster Linie erwartet werden, daß sie ihre Arbeitskraft der Kriegswirtschaft zur Verfügung stellen. Hierfür kommen vor allem Personen in Frage, die von ihrem Vermögen oder sonstigen Einkünften leben. Von ihnen vorgebrachte Einwände sind besonders sorgfältig auf ihre Stichhaltigkeit zu prüfen. Für Ruhestandsbeamte, die nicht im öffentlichen Dienst tätig sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden vom Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung noch besondere Weisungen hinsichtlich ihres Arbeitseinsatzes ergehen. Personen vom Lande, denen die Aufnahme landwirtschaftlicher Arbeiten zuzumuten ist, insbesondere solchen,

Sorgfältige Prüfung aller Einwände

allein die Verantwortung für ihren Verein tragen. Anschließend ergriff der Sängergauleiter Helmut Adolf Schmitt das Wort, um neben organisatorischen Fragen über die Einführung des Reichskulturkammergesetzes in Elsaß zu sprechen. Er kam auch auf das NS-Volkstumswerk zu sprechen, der großen Dachorganisation der Partei für alle volkstumliche Arbeit, mit dem in engster Fühlungnahme gearbeitet werden müsse. An der Einteilung des Elsaß in vier Sängergaue: Straßburg, Mühlhausen, Kolmar und Hagenu und weiter in die Sängerkreise, die den politischen Kreisen entsprechen, zeigte er die klare erfolgversprechende Organisation. Das Reichskulturkammergesetz sieht vor, daß die Chormeister der Fachschaft Musikerkziehung angeleitet werden. Nun kam Sängergauleiter Horn zu Wort, der über den finanziellen Auf- und Ausbau im Elsaß sprach. Während die Chorführer mit großem Interesse den verschiedenen Vorträgen folgten, waren die Chormeister um den Gauchormeister, Oberstudienrat Hugo Rahn er geschart, der als der musikalische Bearbeiter der Liedergabe des CdZ, die Hörer in den Aufbau dieses Werkes einführt. Daran schloß sich ein praktisches Studium von Chören aus der Liedergabe an. Einen eindrucksvollen Rückblick auf den Werdegang der Männerchorbewe-

Unermüdet im Dienste des deutschen Liedes

Tagung der elsässischen Männerchöre und Chorvereinigungen in der Landesmusikschule Straßburg

Die Landestagung der elsässischen Männerchöre und Chorvereinigungen in Straßburg begann mit einer Besprechung der Sängergaue und Kreisführer unter der Leitung des Sängergauleiters Schmitt und seines Stellvertreters für das Elsaß, Brehmer, welche die Richtlinien für die Liedarbeit im Jahre 1943 ausgaben. Dann folgte eine Tagung der Chorführer sowie eine Schulung der Chormeister in den Räumen der Landesmusikschule.

gang bis in unsere Tage gab der stellvertretende Sängergauleiter Badens, Oberstudienrat Dr. Münch. Er wies nach, wie zu allen Zeiten die Männerchöre Vorkämpfer der nationalen Einheit gewesen, wie die Pflege des deutschen Gesanges gleichlaufend ging mit der Pflege der Geselligkeit.

Anschließend lauschten die Chorführer und Chormeister bedeutsamen Ausführungen des Gauleiters, der die Aufgaben der Chöre als Volkstumswerk erläuterte. Der Chormeister der Partei in Straßburg, Mühlhausen, Kolmar und Hagenu und weiter in die Sängerkreise, die den politischen Kreisen entsprechen, zeigte er die klare erfolgversprechende Organisation. Das Reichskulturkammergesetz sieht vor, daß die Chormeister der Fachschaft Musikerkziehung angeleitet werden. Nun kam Sängergauleiter Horn zu Wort, der über den finanziellen Auf- und Ausbau im Elsaß sprach. Während die Chorführer mit großem Interesse den verschiedenen Vorträgen folgten, waren die Chormeister um den Gauchormeister, Oberstudienrat Hugo Rahn er geschart, der als der musikalische Bearbeiter der Liedergabe des CdZ, die Hörer in den Aufbau dieses Werkes einführt. Daran schloß sich ein praktisches Studium von Chören aus der Liedergabe an. Einen eindrucksvollen Rückblick auf den Werdegang der Männerchorbewe-

gung bis in unsere Tage gab der stellvertretende Sängergauleiter Badens, Oberstudienrat Dr. Münch. Er wies nach, wie zu allen Zeiten die Männerchöre Vorkämpfer der nationalen Einheit gewesen, wie die Pflege des deutschen Gesanges gleichlaufend ging mit der Pflege der Geselligkeit.

Anschließend lauschten die Chorführer und Chormeister bedeutsamen Ausführungen des Gauleiters, der die Aufgaben der Chöre als Volkstumswerk erläuterte. Der Chormeister der Partei in Straßburg, Mühlhausen, Kolmar und Hagenu und weiter in die Sängerkreise, die den politischen Kreisen entsprechen, zeigte er die klare erfolgversprechende Organisation. Das Reichskulturkammergesetz sieht vor, daß die Chormeister der Fachschaft Musikerkziehung angeleitet werden. Nun kam Sängergauleiter Horn zu Wort, der über den finanziellen Auf- und Ausbau im Elsaß sprach. Während die Chorführer mit großem Interesse den verschiedenen Vorträgen folgten, waren die Chormeister um den Gauchormeister, Oberstudienrat Hugo Rahn er geschart, der als der musikalische Bearbeiter der Liedergabe des CdZ, die Hörer in den Aufbau dieses Werkes einführt. Daran schloß sich ein praktisches Studium von Chören aus der Liedergabe an. Einen eindrucksvollen Rückblick auf den Werdegang der Männerchorbewe-

Kammermusikabend abgesagt. — Der Kammermusikabend der NSG, »Kraft durch Freude« mit dem Strohquartett findet nicht statt. Das Eintrittsgeld wird gegen Rückgabe der Platzkarte und der Wertkarte bis Samstagmorgen, den 13. Februar, an unserer Vorverkaufskasse, Eugen-Würtz-Straße 6, zurückbezahlt.

Die Frau wird aufgerufen

Is. Gamsheim. — Zu zahlreichen Frauen sprach am letzten Sonntagnachmittag im Saale des Gasthauses »Zur Sonne« Kreisredner und Sturmführer der SA, Heinrich Clausing, über die Erfassung aller Kräfte der deutschen Nation für die totale Kriegführung. Wie der Redner ausführte, müsse sich die kämpfende Front auf die Heimat verlassen können. Keiner und keine dürfe heute tatenlos abseits stehen, heute, wo schon so viele Frauen als Schaffende arbeiten in Rüstungsbetrieben, bei der Reichsbahn, der Post und alle dort, wo der Krieg den verstärkten Fraueneinsatz notwendig macht. Ortsfrauenschaftsleiterin Fr. Höhr dankte dem Redner für seine aufschlußreichen Worte, und mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer und seine kämpfenden Soldaten fand die Versammlung ihren Abschluß.

Dienstappell

is. Ittenheim. — Dieser Tage hielt die Ortsgruppe ihren monatlichen Dienstappell ab, verbunden mit einem Schulungsvortrag über das Thema: »Europa und Amerika«.

Filmabend

th. Wolfisheim. — Die Gau-filmstelle führt morgen Donnerstag, um 19.30 Uhr, im Saal Fuchs den Film »Petermann ist dagegen« vor. Ferner wird die Deutsche Wochenschau und ein Kulturfilm gezeigt.

Dorfabend

tt. Melsheim. — Einen genußreichen Abend bot die Jungmädelsgruppe der Bevölkerung mit der Aufführung von zwei Märchen-spielen. Reigen und frohe Lieder bereicherten das abwechslungsreiche Programm. Der lohnende Beifall dürfte unsere Jungmädels für weiterer Arbeit anspornen, um uns schon bald wieder einen angenehmen Abend bieten zu können.

Rheinwasserstand vom Dienstag. — Konstanz 266 (264); Rheinfelden 190 (189); Breisach 146 (109); Kehl 222 (unverändert); Straßburg 212 (unverändert); Karlsruhe 389 (387); Mannheim 276 (268); Caub 209 (213).

Berichtigung: In der der Sonntagsausgabe vom 7. Februar erschienenen Folge des 'Regierungsanzeiger' für das Elsas...

Anordnung zur Bekämpfung der Kränheplage im Elsas vom 3. Februar 1943 Auf Grund von § 6 der Verordnung zur Einführung des Reichsjagdrechts...

Anordnung über Anbauweise der Kartoffeln zur Sicherung der Kartoffelkrebekämpfung und Verhütung von Vergiftungsschäden vom 3. Februar 1943 Zur Sicherung der Kartoffelkrebekämpfung und zur Verhütung von Vergiftungsschäden bei Menschen und Vieh...

Familien-Anzeigen Die glückliche Geburt unseres vierten Kindes Christian zeigen an: Frau G. Stauffer, geb. Hehrlich...

Berichtigung Die für heute Mittwoch, 10. Febr. angesagte Beerdigung von Engelbert Cypus findet nicht um 10.30 Uhr, sondern nachmittags um 2 Uhr statt.

In tiefer Trauer teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten...

Karl Lacker am 8. Febr., nach langem, schwerem Leiden, im Alter von 70 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Straßburg, Vor dem Spitaltor 21.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Verwandten...

Paul Erbs am 8. Febr. 1943, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 80 J., versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel u. Verwandten...

Adolf Bröske Schreiner, am 8. Febr. 43, plötzlich u. unerwartet, im 59. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Bruder, Onkel und Verwandter...

Georg Bastian nach schwerer Krankheit, in seinem 57. Lebensjahre, sanft entschlafen ist.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Sohn, unseren lieben Neffen, Vetter, unsern lieben Onkel und Verwandten...

Philipp Andreß Sattler, am 7. Febr., nach kurzer, schwerer Krankheit, im blühenden Alter von 26 1/2 J., zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, im 58. Lebensjahre gestorben ist.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, erstverstorbenen Emmil Schönlaub sprechen wir allen, insbesondere H. Pfarrer Fehn für seine tröstlichen Worte...

Antliche Anzeigen

Verteilung von Tafelappeln an Jugendliche von 14-18 Jahren

Die Jugendlichen von 14-18 Jahren erhalten 1 kg Tafelapfel auf Grund einer Vorbestellung... Die Aufteilung der Tafelappeln erfolgt nach dem nachfolgenden Aufteilungstext...

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr: Versteigerung v. Geschirr, Bildern u. dgl. im Lager Alter Weinmarkt...

Offene Stellen

Wir suchen: 1 Baugenieuer od. Techniker für das Baubüro eines größeren Werkes im Elsas...

Stellengesuche

Kontrolleinstellung mit langjähr. Erfahrung aus der Luftfahrtindustrie...

Kaufgesuche

Kl. Marionettentheater, komp. m. Fig. u. Kl. Tischbühne...

Zu vermieten

Büro, 4-5 Räume, im Zentrum, Zentr.-Heizg., Tel., evtl. mit Büroinricht. zu vermieten...

Mietgesuche

Möbl. Zim. v. berufstät. Fräul. sof. ges. w. Zimmern unter 21 027 an die N. N.

Wohnungstausch

Tausche 4-Zim.-Wohn. in guter Lage v. Straßburg...

Auswärt. u. Landw. Wohnung

Gut möbl. Zim. am berufl. Herrn zu verm. in schön. Umgebung unter 3672...

Zu verkaufen

Nord. Kleinfachherd und Bohlen aller Abmessungen, in schöner, unsortierter Qualität...

Wäschemaschine 50.- W. Fab. 100 Ltr. geb. Kühlanlage 275.- zu verk. Königs- hofen...

Küchenschrank zu verkaufen, 40.- Küchenschrank zu verkaufen, 40.- N. N. Sekrätär (Dam.-Schreibt.) 400.- Spielstisch 200.- Nähtischchen 90.- RM. zu verk. ...

2 Ölgemälde, Still., 85x67, mit Goldr. zu verkaufen, Angebot unter 21 026...

1 Küchenherd, 1 Zim.-Tisch, je 25 RM., 4 Küchenstühle aus 12, 1 Radiol. 10.-, Bettstelle, Korb-Matratze 30.-, ein schw. Küchenherd 50.- RM. ...

Malerarbeiten (Gützel), modern, 450 RM., 3 Ölgemälde, Blumen u. Landschaft, 75, 150, 250 RM. ...

H.-W.-Mantel, schw., 65 RM., H.-Anzug, dunkelbl., 1. gr. sch. Figur zu vkf. 35.-, ...

H.-Übergangsmantel, neu, auf Seide gek. für schlanke Fig., 175, zu verk. 90.- RM. ...

Seid. wertv. Trachtenhaubt u. Schwärz, 250, zu vkf. Anschr. u. A. 20 893.

2 getr. D.-Golfhosen je 15.-, 1 P. H. Golfhose 20, zu vkf. 10.-, A. 21 031.

Kommunikation, Unterlekt., Schleier usw. zu verkaufen. Zusammen 80.- RM. ...

Biete ca. 10 Meter Gummschlauch geg. D.-Fahrrad in gut. Zust., Aufgleichezahlung. ...

Biete 8 neue Leintücher geg. neuwert. Radio, neuwert. Modell, 125 V. ...

Biete g. gut. Bienenfahrrad evtl. Verkauft, 120 RM. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Biete gut. K. Kinderwagen gegen Mädelnrad 12-12 1/2 J., evtl. neuwert. ...

Theater der Stadt Straßburg

Mittwoch, 10. Febr. 18.30: »Wenn der Mahd kränzt, Ende 21. Stamma, O. 11 und D. 12.

Donn., 11. Febr. »Madame Butterfly«, E. 21. Stamma, E. 11 u. F. 11. Freit., 12. Febr. 19.30 Uhr: geschlossene Aufführung. ...

Sonnt., 14. Febr. 14 Uhr: geschlossene Aufführung. Ende 16.30. ...

U. 2. Woche: »Stimme des Herzens« Jugendverbot. Vorverkauf 11-12 Uhr. ...

UFA-CAPITOL: »Vor machen Musik«, Jugendverbot. Vorverkauf 10-12 Uhr. ...

GLORIA: 2. Monat: »Heimatliche Jgd.« 14 J. Vorverkauf ab 1.30 Uhr. ...

ARKADEN: 3. Woche: »Das himmelblaue Abendkleid«. Jugendverbot. ...

SCALA: »Die lustigen Vagabunden«. Jugendverbot. Heute letzter Tag. ...

PALAST 2. Woche: »Tat ohne Zeugen«. Jugendverbot. ...

ZENTRAL: »Kongo-Expreß«. Jugendverbot. ...

EDEN: »Mutters Jugendverbot. Schilffahrt. Weiser Sall: bis einsch. ...

Donn.: »Der Strome. Jugend ab 14 J. ...

Sonnt.: »Kleine Residenz«. Jugend ab 14 Jahren. ...

Kronberg, Zentral: »Waizer einer ...»

Bischoffweiler, Filmtheater. Freit. bis einschließl. Sonnt., 7.30, Sonnt. 3 u. 7.30.

»Der Fall Rainier«. Jugend ab 14 J. ...

UFA-CAPITOL: »Münchenfilm Reineke Fuchs«. ...

UT. u. SCALA: Die am 3. Febr. für die Abendvorstellung gelösten Karten sind bis einschließl. 11. Febr., nachmittags oder abends gültig.

Unterhaltung Großstadtknäuzer. Tische, Welturbanstraße 5. ...

Rio - Roter Saal, Karl-Roos-Platz Nr. 6. ...

Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz. ...

Täg. 5 Uhr Konzert. ...

Schirm- und Variétéprogramm. ...

Die besten Künstler. ...

Die besten Künstler. ...

Die besten Künstler. ...

Die besten Künstler. ...

Die besten Künstler. ...

Die besten Künstler. ...